

Friedensrat Markgräflerland  
Lindenstr.23

79379 Müllheim  
Muellheim@gmx.de



[www.friedensrat.org](http://www.friedensrat.org)

Friedensrat Markgräflerland - Lindenstr.23 - 79379 Müllheim

Herrn  
Jürgen Kerner  
IG Metall  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt

Datum: 18. Februar 2024

Guten Tag Herr Kerner,

auch Sie wissen, dass "jede Kanone, die gebaut wird, jedes Kriegsschiff, das vom Stapel gelassen wird, jede abgefeuerte Rakete letztlich einen Diebstahl an denen bedeutet, die hungern und nichts zu Essen bekommen, denen, die frieren und keine Kleidung haben. Eine Welt unter Waffen verpulvert nicht nur Geld allein. Sie verpulvert auch den Schweiß ihrer Arbeiter, den Geist ihrer Wissenschaftler und die Hoffnung ihrer Kinder."

(Dwight D. Eisenhower - 34. Präsident der Vereinigten Staaten)

Und dennoch fordern Sie gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und dem Wirtschaftsforum der SPD namens der IG Metall eine Ausweitung dieses Rüstungswahnsinns. („Souveränität und Resilienz sichern – Industriepolitische Leitlinien und Instrumente für eine zukunftsfähige Sicherheits- und Verteidigungsindustrie“)

Rüstung ist ja nicht irgendeine Form einer wirtschaftlichen Betätigung – hier wird das produziert, was wiederum andere dazu verleitet, mehr an tödlichen Maschinen zu bauen, gegen die man sich mit noch mehr Waffen zu schützen glaubt. Rüstung schafft keine Sicherheit, sondern das Gegenteil davon.

Die Welt braucht aber keine neuen Kriege. Die Welt braucht Frieden. Zukunftsfähig ist nur eine Politik, die sich modernen Konfliktlösungen zuwendet, die ohne Waffen und Gewalt und ohne wechselseitigem Töten auskommen.

---

<http://www.friedensrat.org>

Spenden an Uli Rodewald, Postbank Karlsruhe  
IBAN: DE26660100750183354758  
BIC: PBNKDEFF  
Stichwort: Friedensrat

Friedensrat Markgräflerland  
Lindenstr.23

79379 Müllheim  
Muellheim@gmx.de



[www.friedensrat.org](http://www.friedensrat.org)

Mit Kriegen ist nur ein Gegeneinander möglich, kein Miteinander. Kriege produzieren Leid und machen die Welt unsicher. Eine lebenswerte Zukunft in Frieden und Sicherheit für alle Menschen wird es nicht durch mehr Waffen(produktion) geben, sondern durch ein Weniger an Kriegsmaterial.

Es ist an der Zeit, sich modernen Konfliktlösungen zuzuwenden, die ohne Waffen und Gewalt und ohne wechselseitiges Töten auskommen. Sagen Sie uns nicht, dies sei unmöglich. Das Einzige, was dazu fehlt, ist der politische Wille die unermesslichen Mittel, die eine gewalttätige Politik für Kriege verschwendet, für die Beseitigung der Kriegsursachen einzusetzen: Soziale Ungleichheit, politisches Unvermögen, Profitgier und Korruption.

Daß sich die Vertreter der Rüstungsindustrie die Parole " Krieg ist Frieden " zu eigen machen, ist aus deren Sicht nachvollziehbar. Krieg ist ihr Geschäft - die Entwicklung ihrer Profite spricht für sich.

Daß Sie sich namens der IG Metall als Organisation der arbeitenden Menschen diesem Chor der Aufrüstungsbefürworter anschliessen, statt sich für zivile Konfliktprävention und Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Es sind doch gerade die arbeitenden Menschen sein, die die Lasten der Aufrüstung zu tragen haben.

Uns gibt Hoffnung, dass Ihre Stellungnahme nicht die Haltung "der" IG Metall wiedergibt. Wir verweisen an dieser Stelle beispielhaft auf die Konferenz der IG Metall Hanau-Fulda „Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg!“ vom Juni 2023.

Sehr geehrter Herr Kerner,

wir appellieren an Sie: Krieg ist nicht Frieden, Rüstung schafft keine Sicherheit. Machen Sie sich mit uns auf den beschwerlichen Weg zu einer Welt, die von Waffen nichts mehr hält.

Mit friedlichen Grüßen  
für den Friedensrat Markgräflerland

Uli Rodewald

---

<http://www.friedensrat.org>

Spenden an Uli Rodewald, Postbank Karlsruhe  
IBAN: DE26660100750183354758  
BIC: PBNKDEFF  
Stichwort: Friedensrat